

Fälle zum Polizei- und Ordnungsrecht

Bearbeitet von
Prof. Dr. Max-Emanuel Geis

2. Auflage 2015. Buch. IX, 209 S. Kartoniert
ISBN 978 3 406 68569 9
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Öffentliches Recht > Polizeirecht, Sicherheitsrecht, Waffenrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

Juristische Fall-Lösungen

Geis

Fälle zum Polizei- und Ordnungsrecht



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Fälle zum Polizei- und Ordnungsrecht

von

Dr. Max-Emanuel Geis

o. Professor an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

2. Auflage, 2015



beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 68569 9

© 2015 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
In den Lissen 12, D-76547 Sinzheim

Satz: Druckerei C.H. Beck Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 2. Auflage

Die freundliche Aufnahme der 1. Auflage hat das neuartige Konzept der Darstellung des Stoffes anhand unterschiedlicher Länderrechte erfreulicherweise bestätigt. Für die 2. Auflage wurden die Fälle aktualisiert und sprachlich überarbeitet. Neu ist die vorangestellte Einführung in die Polizeirechtsklausur mit dogmatischen Hinweisen für den Aufbau in den „typischen“ Fragestellungen. Dabei werden auch die möglichen prozessualen Einkleidungen (Zulässigkeit verwaltungsrechtlicher Klagen) „vor die Klammer gezogen“, um Wiederholungen bei den einzelnen Fällen zu vermeiden. Zur Abrundung wurden schließlich die für das Polizeirecht wichtigsten verwaltungsprozessualen Aufbauschemata aufgenommen.

Dank schulde ich meinen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen, Dipl. jur. Mila Atanasova und Dipl. jur. Sina Haydn-Quindeau, und meinen studentischen Mitarbeitern Dominik Meier und Markus Schweyer, die sich nicht nur um viele manuskriptbetreuende Arbeiten verdient gemacht haben, sondern auch als Repräsentanten des Adressatenkreises viele wertvolle Tips beigesteuert haben.

Dank schulde ich schließlich auch allen Leserinnen und Lesern, die mir in Zuschriften und Rezensionen Anregungen und Verbesserungsvorschläge zukommen ließen. Auch die 2. Auflage ist auf diesen Dialog angewiesen. Ich freue mich daher auf jegliches Feedback an meine Adresse:

Prof. Dr. Max-Emanuel Geis
Institut für Deutsches, Europäisches und Internationales Öffentliches Recht
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Schillerstr. 1
91054 Erlangen
Email: max-emanuel.geis@fau.de

Erlangen, im Juni 2015

Prof. Dr. Max-Emanuel Geis

Vorwort zur 1. Auflage

Das Polizei- und Sicherheitsrecht (Ordnungsrecht) gehört zu den klassischen Domänen des Landesverwaltungsrechts. Gleichwohl entstand im Interesse der bundesweiten Effektivität von Gefahrabwehrmaßnahmen – stärker als in anderen Bereichen – das Bedürfnis zu einer gewissen Einheitlichkeit in den Instrumentarien. Dies hatte u. a. zu den bekannten Musterentwürfen der Innenministerkonferenz von 1976 (MEPolG) und von 1986 (VEMPolG) geführt. Gleichwohl bleiben markante Unterschiede, vor allem in Hinsicht auf den Dualismus Einheitsprinzip – Trennungsprinzip, aber auch den Kontrast zwischen norddeutsch-preußischer und süddeutscher Polizeirechtstradition.

Dieses Fallbuch möchte repräsentative Fallgestaltungen vorstellen. Jeder Fall wird anhand eines landestypischen „Referenzrechts“ besprochen, wobei auf ausufernde Fussnoten, die alle Länderrechte zitieren, aus Platzgründen verzichtet wird. Statt dessen werden wichtige Abweichungen am Ende jedes Falls aufgeführt. Nachdrücklich wird dabei empfohlen, auch Fälle eines „fremden“ Landesrechts durchzuarbeiten. Zum einen schadet der Blick über den föderalen Tellerrand nicht – namentlich, weil man nicht wissen kann, in welchem Bundesland man die Zukunft verbringen wird. Zum anderen schärft der Blick auf andere Regelungssysteme das Verständnis für das „eigene“.

Dank schulde ich meinen wissenschaftlichen Mitarbeitern, Frau Dipl. jur. Heidrun Meier, Herrn Dipl. jur. Oliver Schmidt und Herrn Dipl. jur. Stephan Thirmeyer, die bei der Planung und Realisierung dieses Fallbuchprojekts weit überobligationsmäßige Arbeit geleistet haben sowie den studentischen Mitarbeitern meines Lehrstuhls, Mila Atanasova, Victoria Bockisch, Michael Heinzelmann, Sebastian Held, Sabine Meyer, Sina Quindeau und Roland Walter, die sich nicht nur um viele manuskriptbetreuende Arbeiten verdient gemacht haben, sondern auch als Repräsentanten des Adressatenkreises viele wertvolle Tips beigesteuert haben.

Erlangen, im Juli 2011

Prof. Dr. Max-Emanuel Geis

Inhaltsverzeichnis

Einführung in die Polizeirechtsklausur	1
Fall 1. Keine Macht den Drogen (Streifenfahrtfälle / Abgrenzung der Gefahrbegriffe / Befugnisse und Aufgaben)	13
Fall 2. Ding-Dong, die Cocktails sind da! (Durchsuchung von Personen / gefährdete Objekte / Straftaten als Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung / Ingewahrsamnahme / milderes Mittel)	20
Fall 3. Nervosität im Bermudadreieck (Rechtmäßigkeit von Verordnungen / abstrakte Gefahr / unbestimmter Rechtsbegriff)	32
Fall 4. Haben Sie schon mal an Schutz gedacht? (Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung / personenbezogene Datenerhebung / Maßnahmerichtung / Online-Durchsuchung / Verhältnismäßigkeit)	40
Fall 5. Schule aus (Abschleppfälle / Abgrenzung Verwaltungsakt – Realakt / Recht- mäßigkeit eines Kostenbescheides / Unmittelbare Ausführung)	51
Fall 6. Drogen und Durchsuchung (Identitätsfeststellung / Durchsuchung und Untersuchung / Gefahrbegriffe)	59
Fall 7. Das Radarwarngerät (Sicherstellung / Schwerpunkt der Maßnahme / Eilbedürftigkeit)	67
Fall 8. Freier Blick auf den Bahnhofplatz (Rechtsträgerprinzip / Rechtmäßigkeit eines Kostenbescheids / vertretbare Handlung / Allgemeinverfügung / Unaufschiebbarkeit / Konnexitätsprinzip)	72
Fall 9. Der potentielle Selbstmörder (Sofortvollzug / öffentliche Sicherheit bei Selbstmordfällen / Anscheinsgefahr / Eindringen in Wohnungen)	82
Fall 10. Düsenzack (Verhältnismäßigkeit / Durchsetzung eines Verwaltungsakts mit Zwangsmitteln / Rechtmäßigkeit der Grundverfügung / unmittel- barer Zwang)	90
Fall 11. Randalie im Studentenwohnheim (Wohnungsdurchsuchung / Erforderlichkeit / konkrete Gefahr / Inanspruchnahme Nichtverantwortlicher)	98

Fall 12. Wohin mit Obdachlosen? (Eingriff in Art. 14 GG / Obdachlosigkeit als Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung / Subsidiarität der Inanspruchnahme des Nichtstörers)	107
Fall 13. Beziehungskrach im Erdgeschoss (Wohnungsverweisung / hinreichend bestimmter Verwaltungsakt / Vorrang des staatlichen Schutzauftrages aus Art. 2 II GG / Übermaßverbot)	113
Fall 14. Die Nacht in Haft (Gestrecktes Vollstreckungsverfahren / Rechtmäßigkeit einer Ingewahrsamnahme / Entbehrlichkeit der Androhung unmittel- baren Zwangs)	122
Fall 15. Finaler Rettungsschuss (Verfassungsmäßigkeit des § 63 II 2 PolG NRW / konkrete Gefahr / relativ mildere Mittel zum finalen Rettungsschuss)	131
Fall 16. Freier Auslauf für freie Hunde (Kampfhundefall / Nichtvorliegen von Erlaubnisvoraussetzungen / intendiertes Ermessen)	138
Fall 17. Pfändung mit Polizeigriff (Begriff des „Gewahrsams“ / Vorliegen eines Eilfalls / Amtshilfe / Zweck der Grundmaßnahme)	147
Fall 18. Der künstliche Stau (Feststellen des Maßnahmencharakters nach der Schwerpunkt- theorie / Gefahr im Verzug / Möglichkeiten der Gefahrenabwehr / Opfergrenze Unbeteiligter)	155
Fall 19. Die Sintflut (Gefahrenabwehr durch Sicherstellung und Beschlagnahme / Abgrenzung von Ersatzvornahme und unmittelbarer Ausführung / Adressatenloser Verwaltungsakt)	162
Fall 20. Festliches Betteln (Zuständigkeit beim Erlass von Polizeiverordnungen / Betteln als Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung / Erscheinungs- formen des Bettelns / Bestimmtheit einer Verordnung)	168
Fall 21. Techno up your life (Abgrenzung Aufzug und Versammlung / Begriff der Versammlung)	179
Fall 22. Versammlung ante portas (Versammlungsverbot vs. Versammlungsaufgaben / Unversehrtheit der Rechtsordnung / Funktionsfähigkeit des Parlaments)	184

Fall 23. Chaostage in Stuttgart

(Vorfeldmaßnahmen bei Versammlungen / Identitätsfeststellung /
Beschlagnahme als Abwehr von Gefahren) 190

Fall 24. Unser Bahnhof soll schöner werden

(Rechtmäßigkeit des Grundverwaltungsakts / Unerlässlichkeit der
Ingewahrsamnahme / Entbehrlichkeit der Androhung) 199

Stichwortverzeichnis 207



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG